

Freidenker

Deutscher Freidenker-Verband

Solidarität mit Daniele Ganser!

Offenbach – Wie schon im Jahr 2023 rufen wieder ein paar obskure Gruppen zum Protest gegen Daniele Ganser auf, am Mittwoch, 15. Mai 2024 vor der Offenbacher Stadthalle.

Der Schweizer Historiker und Friedensforscher Dr. phil. Daniele Ganser wird an diesem Abend einen Vortrag zum Thema Weltfrieden halten. Auch diesmal hatten die Protestierer in einem „Offenen Brief“ die Absage der Veranstaltung gefordert, da die Meinungsfreiheit nach ihrem speziellen Verständnis offenbar nur für sie selbst gelten soll.

Gar kein Friedensforscher?

Ein beliebtes Mittel zum Diffamieren ist die Herabsetzung des Angegriffenen, indem man ihm unterstellt, er sei gar nicht das, wofür er sich ausgibt. Deshalb bezeichnen ihn die Protestierer als „selbsterklärten ‚Friedensforscher‘“. Selbst erklären, wie sie darauf kommen, glauben sie nicht zu müssen: Kein Argument, nirgends.

Ob die Diffamierer nicht willens oder nicht fähig sind zu lesen, darüber wollen wir nicht spekulieren. Für alle Interessierten daher zur Information:

Daniele Ganser erwarb 1998 an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel seine Lehrerbildung in Geschichte summa cum laude mit einer Arbeit zur Kubakrise.



Es folgte 2001 sein Dokortitel in Geschichte insigni cum laude mit einer Arbeit zur Operation Gladio und den NATO-Geheimarmeen. Danach war er leitender Forscher bei einem Schweizer Think Tank sowie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Mitglied der Expertengruppe zur zivilen Friedensförderung und Stärkung der Menschenrechte im Schweizer Außenministerium, er lehrte an den Universitäten Luzern, Zürich, Basel und St. Gallen.

Historiker und Friedensforscher ist also keine Anmaßung, sondern die korrekte Bezeichnung seiner Abschlüsse und Tätigkeiten.

Mit Mythen gegen Mystik?

Im Mittelpunkt der Anklage: Ganser verbreite „anti-amerikanische und antisemitische Verschwörungsmystik“. Anti-amerikanisch stimmt nicht, denn von ihm hört man kein Wort gegen Kuba, Venezuela, Nicaragua. In der Welt der Ankläger haben halt die USA für Amerika das Alleinvertretungsrecht.

Wortführer der Ankläger ist eine „Initiative 7. Oktober“, was die Frage aufwirft, ob sie sich als Hamas-Anhänger oder umgekehrt als Fans der anschließenden Völkermord-Aktionen in Gaza sehen. Indirekt beantworten sie dies, indem sie Gansers Diktum vom „Ausbruch aus dem Freiluftgefängnis“ als Inbegriff von „Antisemitismus“ geißeln. Dass der Besatzerterror in Palästina viel mehr zur „Förderung von Antisemitismus“ beiträgt, kommt ihnen nicht in den Sinn.

Dann wird noch „Gansers Zusammenhang mit Querdenken“ beklagt, ignorierend, dass dies bis vor wenigen Jahren als Auszeichnung galt, und vier große Institutionen jährlich „Querdenkerpreise“ für innovative Leistungen vergeben haben.

Den Anklägern, die Ganser der „Verbreitung von antidemokratischen und menschenverachtenden Ideologien“ bezichtigen, gilt er als „rechts“, weil er „ein einfaches Weltbild mit klaren Feinden präsentiert“.

Ob ihnen gar nichts auffällt? Mit ihrem „klaren Feindbild Ganser“ sind sie doch selbst uneinholbar rechts!

Die „Krönung der Anklage“ lautet in Kriegszeiten natürlich nicht „NATO-Nähe“, sondern:

„Seine Nähe zur russischen Staatspropaganda“

Dazu sein O-Ton, zitiert n. *Rotfuchs*:

– „Der Krieg in der Ukraine wurde nicht am 24.2.22 von Russland, sondern bereits 2014 nach dem Maidan-Putsch durch die USA und die ASOW-Nazis begonnen. Der kollektive Westen hat mit der Aufnahme Polens und weiterer 11 Staaten in die NATO sein Nichterweiterungsversprechen gebrochen.

– Verhandlungen zwischen den Kriegsparteien sind möglich, wie die Ergebnisse bei den März-Verhandlungen 2022 in Istanbul bewiesen, wobei die USA und GB deren Abbruch anordneten.

– Die USA könnten den Krieg ohne Kredite, Waffenlieferungen und Aufklärungsdaten für die Ukraine sofort beenden.

– Grenzverschiebungen in Europa hat es bereits 1999 nach dem Jugoslawienkrieg des Westens gegeben und nicht nur durch die RF.

– Die USA zwingen die EU-Länder der Ukraine Geld, Waffen, Munition, militärische Leistungen und Söldner bereitzustellen (militärische Lieferungen und Leistungen der USA 0,37 % des BIB, Polen 2,1 % und Deutschlands 7,2 %).“

Wem dies als „rechts“ gilt, dem ist jedes politische Orientierungsvermögen abhandengekommen. Was kann heute mehr rechts sein, als dass deutsche Panzer wieder auf Russen schießen?

Wir verteidigen die Redefreiheit von Daniele Ganser und rufen dazu auf, sich gegenseitig zuzuhören, statt sich niederzuschreiben.